



NIEDERSCHRIFT

über die 32. Sitzung des Ortsbeirates Godramstein

der Stadt Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 05.12.2018,

Dorfgemeinschaftshaus Godramstein, "Kleiner Saal"

Beginn: 19:00

Ende: 20:16



Anwesenheitsliste

CDU

Miriam Christmann

Yvette Pagel

Karin Kern

SPD

Bianca Rebholz

Hans-Peter Baur

Peter Kern

Gabriele Schilling

Bündnis 90/Die Grünen

Frank Ohler

Renate Steigner-Brecht

FWG

Marcel Barbey

Hans Volkhardt

Vorsitzender

Michael Schreiner

Sonstige

Jochen Blecher (Stadtbauamt)

Schriftführerin

Silvia Hoffmann



Entschuldigt

CDU

Frank Doll

Klaus Nohr

Bettina Heck

Markus Stentz



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht des Ortsvorstehers
3. Sachstandbericht Kommune der Zukunft
4. Bebauungsplan „GS 10, Gewerbegebiet Godramstein Süd“;
Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)
Vorlage: 610/537/2018
5. Ergebnisse Prioritätenliste 2019
6. Informationen und Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Bericht des Ortsvorstehers

Der Vorsitzende informierte über folgende Themen:

Anordnung von Verkehrsbeschränkungen innerhalb Ortsgemeinde

In dem Zeitraum vom 14.11.2018 bis 28.11.2018 erfolgte eine halbseitige Sperrung des Verkehrs innerhalb der Max-Slevogt-Straße wegen eines Wasserrohrbruchs.

Eine halbseitige Sperrung des Verkehrs vom 15.11.2018 bis 29.11.2018 innerhalb der Max-Slevogt-Str. 15 erfolgte wegen eines Wasserrohrbruchs.

Eine Sperrung im Gehwegbereich des Fußgängerverkehrs erfolgte in der Godramsteiner Hauptstr. 122 vom 29.11.2018 bis 30.11.2018. Die Verkehrsbeschränkung erfolgte wegen einer Notaufgrabung mit Abzweigertausch.

Wegen einer Gasversorgungsleitung im Schwefelbrunnenweg erfolgt eine komplette Sperrung im Zeitraum vom 19. November 2018 für eine Dauer von ca. 6 Wochen. Der Kreuzungsbereich wird so abgesperrt sein, dass ein Durchkommen für Fußgänger und Radfahrer nicht möglich sein wird. Für den Landwirtschaftlichen Verkehr ist eine Zufahrt bis zur Absperrung möglich.

Aktuelle Baumaßnahmen

-Frankenweg: Umbau und Erweiterung eines bestehenden Einfamilienhauses mit Einbau einer zusätzlichen Wohnung.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Sachstandsbericht Kommune der Zukunft

Der Vorsitzende begrüßte den Dorfwirkungspartner Herrn Jochen Blecher zur 32. Ortsbeiratssitzung.

Der Ortsbeirat wünschte sich einen Sachstandsbericht zum Modellprojekt Kommune der Zukunft des Stadtteiles Landau-Godramstein, welche Maßnahmen zu erwarten seien und aktuell in Projekten umgesetzt werden.

Herr Blecher stellte den Sachstandsbericht der Kommune der Zukunft dem Ortsbeirat vor.

Hierbei informierte er aus den verschiedenen Arbeitsgruppen die im Jahr 2017 gegründet wurden. Weiterhin verwies er auf das Leuchtturmprojekt und die baulichen Planungen sowie deren geplante Umsetzungen.

Im Bereich der Arbeitsgruppe, die eine Website für Godramstein erstelle, sei der Sachstand, dass diese im Februar 2019 im Netz online gehen könne. Die Website müsse lediglich noch durch die örtlichen Vereine mit Informationsmaterial gefüllt werden.

Eine weitere Arbeitsgruppe: „Hilfe geben, Hilfe suchen, Nachbarschaftshilfe“. Diese soll im kleinen Rahmen ältere Mitmenschen im Alltag Unterstützung anbieten und durch telefonische und postalische Wege Hilfe vermittelt können.

Die Arbeitsgruppe „Wanderbänke“ habe aufwendig durch fotografische Aufnahmen auf die Missstände hingewiesen. Viele Spenden seien bereits hierfür eingegangen. Im ersten Halbjahr 2019 werden die ersten vier Wanderbänke aufgestellt. Auch oberhalb des Kalkgruben in Richtung Nußdorf werde die teils noch vorhandene Pergola Stück für Stück demontiert. Diese soll aus aktiven Mittel wiederhergestellt und verschönert werden, um hier einen ansprechenden Treffpunkt für alle Bürger zu erschaffen.

Die Arbeitsgruppe „Spieleabende“ sei in der Anfangszeit sehr gut von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen worden und aktuell leider nicht mehr so gut besucht wie zuvor.

Frau Steigner-Brecht hätte die Idee, dass die Spieleabendgruppe sich dem Wintercaféteam anschließen könnte und so zwei Veranstaltungen in einem vereine.

Herr Blecher stellte das Leuchtturmprojekt anhand eines Luftbildplanes dem Ortsbeirat grafisch dar. Im Herbst 2017 im Nachgang der 1250 Jahrfeier sei in einem kleinen Kreis dieses Projekt entstanden und habe innerhalb der Arbeitsgruppen großen Anklang gefunden.

Es wurde eine Fläche gesucht, die einen Spiel -und Aufenthaltsraum für junge und ältere Generationen schaffe. Kernpunkt soll ein kleines Gebäude sein, das auch im Winter nutzbar sei.

Die Nutzfläche sollte nahe einem Flachwasserbereich und zentral gelegen sein.

Es sei der Wunsch innerhalb des Gebäudes ein Bistro oder Café zu schaffen, was durch einen Betreiber langfristig und ganzjährig betrieben werde. Das Gebäude soll in einer Art Pavillon umgesetzt werden.



Und sich über eine Nutzungsfläche von ca.30 bis 40 m² darstellen, bei einer zusätzlichen Toilettenanlage und Küche inkl. Nebenraum ca. 60 bis 70 m² Grundfläche anbieten. Die Fläche soll so klein wie möglich gehalten werden, auch wegen der entstehenden Nebenkosten.

Weiterhin soll es einen Außenbereich mit einer Terrasse geben, diese soll auch in den Abendstunden gut besucht und belebt sein Und gleichzeitig ein Ort für viele örtliche Vereine bieten. Auch sollen kleine Spielplatz Geräte angebracht werden. Der Pavillon soll eine Ort Schaffen der Generation verbinden.

Der Vorsitzende ergänzte noch hinzu, dass es ein großer Zugewinn für Godramstein wäre, wenn sich eine Gastronomie innerhalb des Pavillons verwirklichen lasse. Aktuell sei die gastronomische Lage immer schwieriger und dies sollte auch durch die Arbeitsgruppe stark unterstützt werden.

Herr Volkhardt erkundigte sich über die geplanten Kosten für einen Pavillon.

Der Vorsitzende und Herr Blecher schätzen die Kosten für einen Pavillon bei 400.000 Euro ein.

Herr Volkhardt sah die Kosten für einen in der Art geplanten Pavillon als höher an und erkundigte sich noch nach der Verteilung bei den verschiedenen Ortsteil-Leuchtturmprojekten. Nach seinem Wissensstand liege diese bei 750.000 Euro insgesamt. Für ihn stelle sich die Frage, ob ein Glaspavillon in Höhe von ca. 400.000 Euro benötigt wird in dieser Art.

Herr Blecher informierte, dass Anfang 2017 für die Leuchtturmprojekte eine Summe in Höhe von 3,2 Millionen im Raum stand, die zwischen den Jahren 2017/2018 mit einer 50 Prozentigen Finanzierung und Fördermitteln dann bei 3,0 Millionen möglich gewesen sei.

Der aktuelle Stand nach den Haushaltsverhandlungen mit dem Land und dem Innenministerium habe ergeben, dass diese nochmals auf 750.000 Euro gesenkt wurden. Somit ständen alle Projekte nochmals auf dem Prüfstand.

In dem Haushalt Landau und den Stadtdörfern für den Bereich „Kommune der Zukunft“ stehen Fördermittel zwischen 750.000 Euro bis 1,0 Millionen zur Förderung bereit.

Um diese Förderung in Anspruch nehmen zu können wurden zwei Projekte die Sport und Bewegung in Verbindung mit Generation verbinde geschaffen, die somit auch in die Förderklasse passen.

Aktuell werden noch Gespräche geführt und interne Prüfungen stehen noch aus. Der Pavillon soll zur Hälfte der Kosten in Anspruch genommen werden und die andere Hälfte der Kosten aus dem fixen Kostenrahmen der Komplementären Fördergelder verwendet werden.

Der Vorsitzende stellte noch einmal richtig, dass es sich hier nicht wie so oft benannt um einen Glaspavillon handeln solle, sondern um einen Pavillon der mit fest verbundenen Elementen eine offene Wirkungsstätte für die Bürgerinnen und Bürger schaffen sollte.

Herr Volkhardt erkundigte sich, wer über dieses Projekt im Detail genaue Entscheidungen treffen werde.



Herr Blecher informierte, dass die Arbeitsgruppe die das Projekt gestellt habe und der Ortsvorsteher über die genauen Vorgehensweisen informiert werden. Die Summe soll anschließend in den verschiedenen Ortsteilen nach den verschiedenen Projekten gerecht verteilt werden.

Der Vorsitzende machte noch einmal deutlich, dass sich kein anderes Projekt bislang als förderungsfähig darstellte. Innerhalb Godramstein seien nach aktuellem Stand keine Gastronomie und keine passende Räumlichkeit vorhanden.

Der Wunsch der Bürger nach einer Gastronomie sei nach wie vor sehr hoch.

Im Bereich des Dorfgemeinschaftshauses sei eine zu hohe Frequentierung durch die Vermietungen und die Aktivitäten der Vereine, in der keine Möglichkeit bestehe eine zusätzliche Gastronomiefläche zu schaffen.

Frau Steigner-Brecht sehe die Arbeitsgruppe „Kommune der Zukunft“ als sehr wichtig an und finde dass ein Platz zur Kommunikation geschaffen werden soll. Dieser Platz sollte auch nicht dort sein, wo die Vereine schon tätig sind.

Der Dorfplatz sehe sie mehr als Parkplatz an.

Um das Leuchtturmprojekt und dem im Umlauf gebrachten Ausdruck „Glaspavillon“ zu entkräften entgegnete sie, dass innerhalb des Ortsbeirates in dem Umfang dies bislang nicht besprochen wurde.

Herr Baur bekräftigte Herrn Volkhardts Aussage und bat Herr Blecher das mit Projekten „Mehr Mitte Bitte“ auch mehr die Mitte des Ortsteiles weiterhin gefördert werde. Er sehe eine Queich nahe Lage nicht als Mitte und förderlich.

Der Vorsitzende entgegnete, dass keinerlei Vorschläge der Fraktionen zu dem Leuchtturmprojekt gekommen seien.

Herr Blecher informierte, dass nur bestimmte Grundstücke in die engere Auswahl kamen, bei denen verschiedene Nutzungen zusammengeführt werden konnten. Die wassernahe Anlegung des Grundstückes wurde innerhalb des Planungsworkshop der Öffentlichkeit mit eingebracht.

Die weiteren Planungen seien Mitte Februar 2019 angedacht, nach der Planfertigstellung wird innerhalb der Stadtabteilungen ein Entwurf inklusive des Naturschutzes gemeinsam überprüft werden und inwiefern dieser möglichst umsetzbar sei.

Ende April bis Anfang bis Mai 2019 soll dann ein fertig geprüfter Planungsentwurf für einen konkreten Förderantrag beim Land eingereicht werden.

Frau Steigner-Brecht informierte sich, ob egal wie die Zusage nach Einreichung des Förderantrages ausginge, die Fördermittel die im Haushaltsjahr für die Kommune der Zukunft eingestellt wurden, auch verwendet werden könnten.

Der Vorsitzende informierte, dass die Gesamtsumme die im Haushaltjahr auch eingestellt und beschlossen wurde, unabhängig wie hoch die Fördermittel nach Prüfung ausstehen werden, die Projekte verwirklicht werden könnten.

Frau Pagel unterstütze das Projekt, es seien langfristig keine verlässlichen Räume für alle wo Jung und Alt verbinden könne aktuell zur Verfügung.

Frau Rebholz sah auch einen neutralen Treffpunkt. der aus solchen Projekte entstehen könne, sehr positiv und würde das Dorf viel ansprechender machen. Solche Art von



Projekten müssten daher weiterhin unterstützt und gefördert werden auch durch den Ortsbeirat und die Arbeitsgruppen.

Herr Volkhardt wies nochmals auf die dringend benötigte Gastronomie hin. Vor zehn Jahren waren noch viele Gaststätten entlang der Godramsteiner Hauptstraße angesiedelt, von denen heute keine einzige mehr betrieben werde. Er sehe es aber auch sehr schwer einen Gastronomie Betreiber zu finden, der für das geplante Projekt hiervon seinen Lebensunterhalt bestreiten solle.

Zur Aussage des Vorsitzenden entgegnet er noch, dass die Ortsbeiratsfraktionen die Auffassung hatten, dass diese sich nicht direkt mit einbringen sollten und deswegen keine Rückmeldung und Vorschläge hierzu eingegangen waren.

Frau Steigner-Brecht entgegnete, dass viele Fraktionen innerhalb der Arbeitsgruppen vertreten seien.

Der Vorsitzende bestätigte Frau Steigner-Brechts Aussage.

Weiterhin erkundigte sich Frau Steigner-Brecht nach den 8.000 Euro Sachmitteln, die den einzelnen Stadtdörfern zur Verfügung standen.

Herr Blecher informierte, dass für Personal und Sachmittel 9.000 Euro in einem kleinen Investitionstopf zur Verfügung stehen. Diese Sachmittelsumme muss bis Ende 2019 verwendet worden sein. Die Nutzung innerhalb Godramstein sei für den Neuaufbau der Pergola mit Sitzplatzangeboten angedacht.

Der Vorsitzende bat alle Ortsbeiratsmitglieder sich diesen Platz genauer anzuschauen. Durch die Lage des Pergola Platzes werde jedem Besucher ein ganzer Blick über Godramstein geboten.

Herr Barbey sah die Förderung des Platzes als sehr nachhaltig und sinnvoll an, es würde sich auch sehr gut für Weinproben und kleinere Veranstaltungen anbieten.

Herr Blecher wies noch einmal daraufhin, dass es nicht nur wichtig ist die aktuellen Projekte durch Kommune der Zukunft in Blick zu haben, sondern auch auf einen längeren Zeitraum zusammen mit allen anderen Stadtteildörfern ein gemeinsames Leitbild zu erschaffen.

Er erkundigte sich nach der Bereitschaft des Ortsbeirates im kommenden Halbjahr ein, zwei Treffen zu organisieren und jeden Bürger mit einzuladen.

Der Ortsbeirat stimmte dem Vorschlag für die kommenden Treffen im nächsten Halbjahr einstimmig zu.

Frau Rebholz wolle zum Neujahrsempfang 2019 die Arbeitsgruppe Bänke gerne anhand Stellwände präsentieren.

Der Vorsitzende begrüßte Frau Rebholz Ideeneinbringung zum bevorstehenden Neujahrsempfang 2019 im Dorfgemeinschaftshaus.

Herr Blecher bat den Ortsbeirat bis zur kommenden gemeinsamen Sitzung Gedanken und Ideen zu entwickeln.



Der Vorsitzende bestätigte Herr Blechers Wunsch. Er werde ihm die gemeinsam im Ortsbeirat entschiedenen Sitzungspunkte und deren gewünschte Umsetzung nach der kommenden Ortsbeiratssitzung schriftlich mitteilen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Bebauungsplan „GS 10, Gewerbegebiet Godramstein Süd“; Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Vorsitzende erläuterte anhand der Sitzungsvorlage kurz den sachlichen Inhalt und erkundigte sich anschließend ob es hierzu Erklärungsbedarf von Seiten des Gremiums gebe.

Frau Steigner-Brecht fragte, welche Lagerhalle hier genau gemeint sei und um welche Nutzungskonflikte es sich innerhalb des Bebauungsplanes handle.

Der Vorsitzende erläuterte dass es sich um das Gewerbegebiet, was innerhalb eines Mischgebietes angesiedelt sei, handle und es durch ein erhöhtes Lärmaufkommen zu einem Aufstellungsbeschluss gekommen sei. Dadurch sei eine Wohnungsnutzung nur eingeschränkt möglich.

Und nur die Gewerbetreibenden dies zum angemeldeten Eigennutzen als Wohnraum auch nutzen könnten. Es werde keine Wohnbebauung innerhalb des Gewerbegebietes langfristig umgesetzt werden, daraus entstand diese Sitzungsvorlage.

Herr Baur sprach noch seine Bedenken bezüglich der Zufahrt innerhalb der Bahnhofstraße aus, bei denen langfristig dem hohen Lastkraftwagen Stau entgegengewirkt werden müsse.

Der Vorsitzende bestätigte die hohen Lastkraftwagen Staubildung, die durch ausgeschilderte Halteverbote und weiteren Anbringen wie einer Überquerungshilfe entgegengewirkt werden müsse.

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig für nachfolgenden

Beschlussvorschlag:

1. Für das in der Anlage umgrenzte Gebiet der Gemarkung Godramstein östlich der Queich, südlich des Wäldchens „Bruckahlmühlwiese“ sowie der Bahnhofstraße 14 und 16, westlich der Bahnhofstraße (K9) und nördlich der Bahntrasse nach Pirmasens wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB der Bebauungsplan „GS 10, Gewerbegebiet Godramstein Süd“ aufgestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes „GS 10, Gewerbegebiet Godramstein Süd“ ortsüblich bekannt zu machen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Ergebnisse Prioritätenliste 2019

Der Vorsitzende stellte die Ergebnisse der Prioritätenliste 2019 dem Ortsbeirat vor, die mit einer hohen Summe von 2,8 Millionen Euro eingestellt worden seien. Die hohe Summe sei auch auf den Ankauf der Grundstücke für das geplante Neubaugebiet am Kalkgrubenweg zurückzuführen.

Der Ankauf der Grundstücke für das Neubaugebiet sehe bislang sehr vielsprechend aus. Es seien zwar nicht alle verkaufsbereit, jedoch seien nochmals alle sowie die nicht verkaufsbereiten Eigentümer angeschrieben worden. Sollten diese sich nach wie vor nicht verkaufsbereit zeigen, werden diese Grundstücke herausgenommen. Es handle sich aber hierbei bislang um keine Schlüsselgrundstücke.

Die Beleuchtung des Radweges wurde in diesem Haushaltjahr 2018 noch nicht vollzogen und verzögert sich um drei Monate. Die Verzögerung sei bedingt durch Formfehler innerhalb der eingereichten Angebote, diese müssten nun nochmals neue Angebote formfehlerfrei abgeben.

Die Neugestaltung des Friedhofes in Höhe von über 85.000 Euro.

Die Neugestaltung des Spielplatzes mit attraktiven Spielgeräten sei nach konkreter Prüfung nachrangig mit auf die Prioritätenliste 2019 mit aufgenommen worden.

Bei der Beleuchtung der Lehmgrube fehle bislang die Stellungnahme des Fachamtes bezugnehmend auf die Umnutzung des Feldweges.

Der Ausbau des Parkplatzes am Feuerwehrhaus/Sportplatz mit Integration eines Wohnmobilstellplatzes wurde als wünschenswert eingestellt.

Im Dorfgemeinschaftshaus werden Ende des Jahres Malerarbeiten im großen Saal vorgenommen. Innerhalb der Veranstaltung „Mehr Mitte Bitte“ wurde auch die Akustikproblematik deutlicher wahrgenommen und wird nun nachträglich noch in die Wege geleitet, dass hier langfristig Verbesserungen zu verzeichnen sind.

Durch den Beschluss der Kostenerhöhung des Dorfgemeinschaftshauses wurde die Nordseitenbefestigung in Höhe von 30.000 Euro auch befürwortet und unterstützt.

Weiterhin teilte der Vorsitzende die weiteren Maßnahmen des Gebäudemanagement mit.

Die Toilettenanlage innerhalb der Ortsverwaltung werde saniert.

Innerhalb des Kindergartens werden die Fensterelemente getauscht.

Für die Grundschule Godramstein und das Ortsvorstehergebäude sei ein WLAN-Ausbau geplant.



An dem Gebäude der Grundschule werde das Dach,- die Fassade sowie mit weiteren Malerarbeiten saniert.

Am Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr werde ein Blitzschutz angebracht.

Herr Ohler fragte, warum ein WLAN- Ausbau am Grundschule und Ortsverwaltungsgebäude geplant seien.

Der Vorsitzende informierte, dass dies aufgrund von Umstrukturierung innerhalb der Grundschule ausgebaut werde.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Informationen und Verschiedenes

Der Vorsitzende informierte über den aktuellen Stand des Ortsteilbudgets. Budget II: sei ein Restbudget in Höhe von 103.000 Euro vorhanden für die festen Installationen. Für den geplanten Torbogen seien Angebote in Höhe von 25.000 Euro eingegangen.

Auf dem Friedhof sei aktuell eine Firma zugange, die die witterungsbedingten Splitt Wege in Höhe von 6.000 bis 6.500 Euro reinige und wieder herstelle. Durch den vorhanden Stunden Kontingentrahmen der Gemeindemitarbeiter wären diese Arbeiten leider durch diese nicht umsetzbar gewesen. Aktuell wurde aus dem Friedhofsbudget eine Summe in Höhe von 10.586 Euro für verschiedene Maßnahmen innerhalb des Friedhofes aufgebraucht.

Das Restbudget werde noch für das Entfernen des Restlaubes durch die Gemeindemitarbeiter benötigt.

Der Vorsitzende informierte das Gremium noch über die in der letzten Sitzung angesprochene Problematik, bei der einige Personenkraftwagen abgemeldet und auf öffentlichen Parkbuchten abgestellt wurden. Die Weiterleitung an die zuständigen Ämter habe innerhalb der Verwaltung dazu geführt, dass nun ein großer Aufschlag und ganzheitliche Überprüfung im Stadtteil Godramstein vorgenommen werde. Der Vorsitzende bedankte sich nochmals für den Hinweis hierzu.

Der Vorsitzende informierte über folgende Veranstaltungshinweise.

Veranstaltungshinweise

- Ausstellung „Mehr Mitte Bitte Finklerhof“ im Foyer des Dorfgemeinschaftshaus. Im Zeitraum vom 04.12.2018 bis einschließlich den 07.12.2018.

- Weihnachtskonzert des Männergesangsverein Godramstein im großen Saal des Dorfgemeinschaftshauses am Sonntag, den 16.Dezember 2018 um 16.30 Uhr.

- Adventsfenster am Mittwoch, den 12.12.2018 im Foyer des Dorfgemeinschaftshauses, durch das Team Sommercafé, Beginn um 18.00 Uhr.

- Donnerstag, den 13.12.2018, Beginn 18.00 Uhr Ökumenische Adventsandacht im kath. Pfarrheim mit anschl. Tee und Gebäck.

Das Dorfgemeinschaftshaus wird im Zeitraum vom 17.12.2018 - 31.12.2018 wegen Renovierungsarbeiten im großen Saal nicht zugänglich sein.

- Freitag, den 11.01.2019 Neujahrsempfang im Dorfgemeinschaftshaus, Beginn um 19.00 Uhr im großen Saal.

Nächste Ortsbeiratssitzung laut Plan, voraussichtlich am Mittwoch, den 13. Februar 2019, um 19 Uhr im Sitzungssaal.



Sitzungsplan des Ortsbeirates Godramstein 2019

Mittwoch, den 13.02.2019 / 27.03.2019 / 18.09.2019 / 30.10.2019 / 11.12.2019

Europa,- und Kommunalwahlen 2019

Die Europa und Kommunalwahlen finden am 26. Mai 2019 statt.

Die Ortsverwaltung ist ab dem 17.12.2018 bis einschließlich zum 01.01.2019 geschlossen.
Innerhalb dieser Zeit finden auch keine Ortsvorstehersprechstunden statt.



Die Niederschrift über die 32. Sitzung des Ortsbeirates Godramstein der Stadt Landau in der Pfalz am 05.12.2018 umfasst 6 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 18.

Vorsitzender

Michael Schreiner

Silvia Hoffmann
Schriftführerin